

N i e d e r s c h r i f t

**der 5. der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 21.01.2010**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Werner Misch	CDU	
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Frau Katharina Rommel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	
Frau Gertrud Ewert	SPD	vertritt Herrn Dr. Fikentscher
Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer für Halle	MitBÜRGER	
Herr Oliver Paulsen	BÜNDNIS	
90/DIE GRÜNEN		
Herr Christian Anton	SKE	
Herr Carsten Bettzüge	Verw	
Herr Dr. Justus Brockmann	SKE	
Herr Dr. Wilfried Fuchs	SKE	
Frau Marion Krischok	SKE	
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE	
Herr Stefan Schulz	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	wird vertreten durch Frau Gertrud Ewert
Herr Niels Kaltwaßer	SKE	fehlt entschuldigt
Herr Hans-Jürgen Schiller	SKE	fehlt entschuldigt

Verwaltung:

Herr Dr. Bernd Wiegand	Beigeordneter
Frau Sabine Ernst	Referentin
Herr Carsten Bettzüge	Protokollführer
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Amtsleiterin Amt 31
Frau Rita Lachky	Amtsleiterin Amt 33
Herr Dr. Müllers	Amtsleiter Amt 32
Herr Wolfgang Hans	Amtsleiter Amt 37
Herr Martin Heinz	Amtsleiter Amt 67

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
Mitteilung zum Sachstand Umweltzone
Mitteilung zum Winterdienst
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltsplan 2010
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater
Vorlage: V/2009/08155
 - 5.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Werner Misch (CDU) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater
Vorlage: V/2010/08600
 - 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08421
 - 5.3. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Berichts zu Sicherheit und Ordnung in Halle
Vorlage: V/2009/08485
6. Mitteilungen
 - 6.1. Mitteilung zur LSG-Verordnung „Saaletal“
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende des Ausschusses, **Herr Paulsen**, eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Protokoll:

Herr Paulsen beantragt die Änderung der Tagesordnung. Der bisherige TOP 4.1. Haushaltsplan wird in die Februar-Sitzung des Ausschusses vertagt. Der TOP 6.1., Mitteilungen zum Sachstand Umweltzone, wird nach dem TOP 3. behandelt. Die von der Verwaltung geplante Mitteilung zum Winterdienst wird im Anschluss an den Sachstand Umweltzone auf die Tagesordnung gesetzt. Der Antrag wird – **einstimmig** – angenommen. **Herr Paulsen** stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Diese wird – **einstimmig** – angenommen. Die Tagesordnung wird damit wie folgt bestätigt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
Mitteilung zum Sachstand Umweltzone
Mitteilung zum Winterdienst
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltsplan 2010
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater
Vorlage: V/2009/08155
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08421
- 5.3. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Berichts zu Sicherheit und Ordnung in Halle
Vorlage: V/2009/08485
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zur LSG-Verordnung „Saaletal“
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift**

Protokoll:

Herr Paulsen bittet um die Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2009. Dieser wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

Herr Sommer merkt zu TOP 4.3. an, dass Austauschblätter künftig im Protokoll vermerkt werden sollten.

zu **Mitteilung zum Sachstand Umweltzone**

Protokoll:

Herr Paulsen beantragt im Ausschuss das Rederecht für die Herren Ehrlich und Albrecht als Vertreter des Landesamtes für Umweltschutz. Die Ausschussmitglieder erteilen das Rederecht.

Herr Prof. Ehrlich und **Herr Albrecht** berichten abwechselnd zur geplanten Umweltzone. **Herr Paulsen** stellt den Bericht zur Diskussion. Der Bericht soll der Niederschrift beigelegt werden.

In Folge entwickelt sich eine rege Debatte. Die gestellten Anfragen werden durch die Vertreter des Landesamtes für Umweltschutz beantwortet.

Herr Paulsen und **Frau Ewert** fragen, ob der Stadtrat im Hinblick auf die Umweltzone ein Mitspracherecht besitzt. **Frau Ruhl-Herpertz** erläutert, dass die Umweltzone zum übertragenen Wirkungskreis gehört. Der Stadtrat ist damit nicht zuständig. **Herr Knöchel** möchte wissen, ob die Zuständigkeit beim Stadtrat oder der Verwaltung liegt. Die Zuständigkeit liegt **Frau Ruhl-Herpertz** zufolge ausschließlich bei der Verwaltung.

Herr Paulsen bittet die Verwaltung um weitere Zwischeninformationen für den Ausschuss. Diese werden durch **Frau Ruhl-Herpertz** zugesagt.

zu **Mitteilung zum Winterdienst**

Protokoll:

Herr Heinz berichtet über die Aktivitäten des Winterdienstes. Dieser Winter stellt Heinz zufolge eine Ausnahmesituation dar. Eingeschränkte Mittel und teils schwierige Straßenverhältnisse haben die Schnee-Räumung in der Stadt erschwert; Taumittel waren bundesweit nur schwer erhältlich. Derzeit sei das Haupt-Verkehrsnetz in einem ordentlichen Zustand. Es wurden zusätzliche Programme geschaffen, um den Winterdienst vor Altenheimen, Krankenhäusern und Schulen zu gewährleisten. Hauptaugenmerk liegt Heinz zufolge auf der Beseitigung von Gefahrenstelle.

Im Anschluss gibt es rege Diskussionen zum Bericht. Der Ausschuss legt fest, dass in der Ausschusssitzung im Februar die Auswertung zum Winterdienst als eigenständiger Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung kommt.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Haushaltsplan 2010**

Protokoll:

Durch Änderung der Tagesordnung wurde der TOP in die nächste Ausschusssitzung im Februar vertagt.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.1 **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater Vorlage: V/2009/08155**

Protokoll:

Herr Paulsen stellt den Antrag vor. **Herr Misch** stellt einen Änderungsantrag zum Wortlaut des Antrages. „Die Stadtverwaltung wird **gebeten**, zu prüfen, auf welchen Straßen und Radwegen in Halle Inlineskaten und Rollschuhfahren zugelassen werden kann.“ In der Begründung weist er daraufhin, dass es sich um Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises handelt und damit der Stadtrat die Verwaltung nicht beauftragen kann. Sollte diesem Antrag nicht entsprochen werden, stellt er den Antrag, die Nichtzuständigkeit zu erklären.

Dem Änderungsantrag wird – **mehrheitlich** – **zugestimmt**.

Herr Rothe spricht über die Unternehmung der Verwaltung zum Antrag. **Herr Dr. Fuchs** fragt an, wie viele Inline-Skater es in Halle gibt. **Herr Misch** führt aus, dass die Zahl möglicher Nutzer erst ermittelt werden sollte, bevor die Stadtverwaltung weitergehend prüft. **Herr Dr. Müllers** sichert eine umfassende Prüfung zu.

Herr Paulsen lässt über den modifizierten Antrag abstimmen. Dem modifizierten Antrag wird – **einstimmig** – **zugestimmt**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag (in modifizierter Form):

Die Stadtverwaltung wird **gebeten**, zu prüfen, auf welchen Straßen und Radwegen in Halle Inline-Skaten und Rollschuhfahren zugelassen werden kann.

zu 5.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Werner Misch (CDU) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater
Vorlage: V/2010/08600

Protokoll:

Herr Misch stellt einen Änderungsantrag zum Wortlaut des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Freigabe von Straßen und Radwegen für Inlineskater. „Die Stadtverwaltung wird **gebeten**, zu prüfen, auf welchen Straßen und Radwegen in Halle Inline-Skaten und Rollschuhfahren zugelassen werden kann.“

In der Begründung weist er daraufhin, dass es sich um Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises handelt und damit der Stadtrat die Verwaltung nicht beauftragen kann. Sollte diesem Antrag nicht entsprochen werden, stellt er den Antrag, die Nichtzuständigkeit zu erklären.

Beschlussvorschlag:

Im Beschlussvorschlag wird die Formulierung „Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen ...“ geändert in „Die Stadtverwaltung wird gebeten, zu prüfen ...“.

zu 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08421

Protokoll:

Herr Möbius spricht für die Verwaltung zum Antrag und die vorgeschlagene Modifizierung. Er bittet um die Zustimmung zum modifizierten Antrag.

Frau Ruhl-Herpertz äußert sich zu den mit dem Antrag verbundenen Eingriffen in die Natur und die Prüfpflicht der Verwaltung.

Herr Paulsen spricht für die antragstellende Fraktion. Er bittet um Zustimmung für den nicht-modifizierten Antrag.

Herr Misch stellt den Antrag, dass über die modifizierte Fassung abgestimmt wird und verweist auf das Abstimmungsergebnis im Planungsausschuss.

Herr Dr. Köck fragt, ob der vorgeschlagene Ausbau tatsächlich erforderlich ist. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass die Ausweisung von Nebenstrecken zweckmäßiger und kostengünstiger sein könnte.

Diesbezüglich verweist **Herr Misch** auf die Stellungnahme der Verwaltung und die Beratung im Planungsausschuss.

Herr Paulsen macht weitere Ausführungen zu den geplanten Kosten.

Herr Knöchel unterstrich die Bedeutung des Saaleradwanderweges für die Stadt Halle (Saale) und befürwortete den im Antrag erläuterten Sanierungsbedarf. Bezüglich der Qualität der durchzuführenden Arbeiten (Betonierung) sah er Prüfungsbedarf, dem der geänderte Antrag der Verwaltung eher Rechnung trägt.

Der Saale-Radwanderweg hat für die Verwaltung eine hohe Priorität, so **Herr Möbius**. Sobald die erforderlichen Gelder vorhanden sind, würden man diese auch nutzen.

Herr Paulsen führt zum Schluss aus, dass mit dem Ausbau noch dieses Jahr angefangen werden muss. Er bittet um Abstimmung zum Antrag von **Herrn Misch**. Der Antrag wurde mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Dem modifizierten Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **10 ja**
 0 nein
 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen, bei einer Enthaltung

Beschlussvorschlag (in modifizierter Form):

„In den kommenden Jahren soll angestrebt werden, dass der Saale-Radwanderweg im Stadtgebiet Halle nach den Vorgaben des Landesradverkehrsplanes ausgebaut wird. Ziel ist demnach ein befestigter Ausbau möglichst mit Asphalt auf 2,50 m Breite. Belange des Naturschutzes sind bei der Planung und Ausführung zu berücksichtigen. Die Trasse soll familienfreundlich auch mit Fahrradanhänger befahrbar sein. Für hochwassergefährdete Bereiche sollten Alternativrouten ausgewiesen werden.“

zu 5.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Berichts zu Sicherheit und Ordnung in Halle
Vorlage: V/2009/08485

Protokoll:

Frau Ewert spricht für die antragstellende Fraktion zum Antrag. Für den Stadtrat wäre ein entsprechender Sicherheitsbericht aufgrund der vielen Informationen informativ und vielseitig nutzbar. Auch der Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten könnte den Sicherheitsbericht für seine Arbeit nutzen.

Für **Herrn Misch** ist der Antrag zu weit gefasst, es fehlen Schwerpunktthemen. Ohne Präzisierung sei der Sicherheitsbericht nicht nützlich.

Herr Paulsen betrachtet den Antrag ebenfalls als unzureichend. Er schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen und inhaltlich zu präzisieren. Weitere Stadträte pflichten diesen Ausführungen bei.

Frau Ewert zieht den Antrag zurück. Sie äußert ihr Unverständnis über das mangelnde Interesse am Antrag.

Die Debatte wird weitergeführt. **Herr Misch** stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte. Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt. **Herr Paulsen** beendet den TOP.

Abstimmungsergebnis:

Antrag wurde zurückgezogen.

Beschluss:

- ohne -

zu 6 **Mitteilungen**

Protokoll:

Herr Dr. Wiegand berichtet über die vergangene Sitzung des Präventionsrates, in der das Magdeburger Jugendschutz-Projekt „Pro Party - Contra Flatrate“ sowie das Thema „Sicherheit im Alter“ diskutiert wurden. Darüber hinaus bittet er darum, Fragen zu Haushaltsthemen im Vorfeld zu stellen. Somit könnten diese bereits in der Februar-Sitzung beantwortet werden.

zu 6.1 **Mitteilung zur LSG-Verordnung „Saaletal“**

Protokoll:

Frau Ruhl-Herpertz leitet ein und erläutert, dass es sich um eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises handelt.

Herr Wagner hält einen Vortrag zum Schutzgebiet. Der Vortrag wird der Niederschrift beigelegt.

zu 7 **schriftliche Anfragen von Stadträten**

Protokoll:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Protokoll:

Herr Dr. Köck bittet um Informationen zu den Fortschreibungen der Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen im Zeitraum bis einschließlich 31.12.2009. **Herr Dr. Wiegand** sichert eine Antwort bis zur Stadtratssitzung zu.

Die Stadtwache beschäftigt Frau **Krischok**. Sie fragt, ob die MZ-Berichte korrekt sind und möchte Aussagen zum Sachstand. **Dr. Wiegand** informiert, dass die Oberbürgermeisterin den Ordnungsamtsleiter beauftragt hat, einen neuen Vertrag zu erarbeiten. Dieser soll am 15.02.2010 unterschrieben werden. **Herr Schulz** fragt nach dem aktuellen Stand der Einsatzkräfte. **Herr Dr. Müllers** antwortet, dass gegenwärtig 2 Mitarbeiter des Ordnungsamtes im Projekt Stadtwache zusammen mit der Polizei Streife laufen. Jeweils 1 Mitarbeiter des Ordnungsamtes in der Früh- und 1 Mitarbeiter in der Spätschicht." **Herr Misch** fragt **Herrn Dr. Müllers**, ob diesem die Meinung des Polizeipräsidenten bekannt ist. Dieser verneint. **Herr Dr. Wiegand** informiert, dass **Herr Dr. Müllers** bisher nicht in das Projekt Stadtwache involviert war. **Herr Misch** möchte wissen, wer das Ordnungsamt mit den neuen Verhandlungen beauftragt hat. **Herr Dr. Wiegand** informiert, dass dies durch die Oberbürgermeisterin veranlasst wurde.

Herr Schulz verweist auf die noch vorhandenen Schneemassen im Haltestellenbereich am Markt an, über die Passanten und Fahrgäste steigen müssten. Hier müsste Abhilfe geschaffen werden. **Herr Heinz** nimmt sich der Sache an.

Herr Busse fragt, wie der aktuelle Stand im Hinblick auf die Postzusteller ist, die im Bereich der Leipziger Straße mit Fahrrädern unterwegs sind. **Herr Rothe** antwortet, dass Kontakt mit der Post aufgenommen wurde. Die Post hat bisher keine Anträge auf Ausnahmegenehmigung gestellt, informiert **Herr Rothe**.

Frau Rommel fragt, wer für die Schneemassen auf der Straße im Bereich der Haltestelle „Diakoniewerk“ zuständig ist. Das Tiefbauamt wird **Herrn Dittrich** zufolge das Problem beheben.

Wann wird der Müll abgeholt, möchte Herr **Herr Dr. Diaby** wissen. **Frau Ruhl-Herpertz** nimmt diese Anfrage auf. Weiter fragt **Herr Dr. Diaby**, warum die Straße am Hasenberg für das Rodeln nicht gesperrt war. **Herr Dittrich** berichtet, dass es eine Sperrung samt Beschilderung gibt. Die Beschilderung wurde jedoch zwischenzeitlich unrechtmäßig entfernt.

Herr Schulz fragt nach neuen Ergebnissen zum Inselkonzept Glaucha. **Herr Dr. Wiegand** informiert, dass das Konzept in den kommenden Monaten ausgeweitet wird. Das erweiterte Gebiet soll mit Hilfe der Stadtwache kontrolliert werden.

zu 9 Anregungen

Protokoll:

Frau **Krischok** regt eine Terminübersicht des Ausschusses für das laufende Jahr an. Sie bittet die Verwaltung zudem um die Unterlagen zum Haushaltsplan. Darüber hinaus regt Sie an, das Thema Katastrophenschutz in einem der kommenden Ausschuss-Sitzungen zu behandeln. Ebenfalls im Ausschuss behandelt werden sollten **Frau Krischok** zufolge die Auswertung des Weihnachtsmarktes 2009 sowie das Konzept für den Weihnachtsmarkt 2010. Des Weiteren bittet sie um Überprüfung der Parkplatzsituation am Stadtgottesacker. Dort würden Pkw auf Grünflächen parken.

Im Weiteren werden Anregungen für die Auswertung zum Winterdienst gemacht.

Herr Misch möchte wissen, wie viele Fahrzeuge der Stadt und ihrer Vertragspartner innerhalb des Winterdienstes im Einsatz waren; wie viele Vertragspartner gebunden wurden; wie viel Personal im Einsatz war, mit wie vielen Stunden, wie viel Schnee geräumt wurde und wie hoch die zusätzlichen Kosten sind.

Herr Scholtyssek möchte wissen, wie viele Fahrzeuge in Halle im Einsatz und bittet um Vergleichszahlen anderer Städte.

Herr Paulsen fragt, welche Probleme es im öffentlichen Personennahverkehr gegeben hat. Wieso gab es vor allem Probleme auf Gehwegen und Kreuzungsbereichen? Außerdem bittet er um Ausführungen zum Thema Streusalz.

Wurde rechtzeitig mit dem Winterdienst begonnen, fragt **Herr Dr. Fuchs**.

Herr Knöchel möchte wissen, wie bei kommunalen Grundstücken gehandelt wurde.

Wie viele Ordnungswidrigkeiten wurden bei Hausbesitzern registriert, die der Räum- und Streupflicht nicht nachgekommen sind, fragt **Herr Misch**. Zudem möchte er wissen, wie viele Eigentümer aufgefordert wurden, ihrer Räum- und Streupflicht nachzukommen.

Herr Paulsen beendet den öffentlichen Teil der Sitzung. Er bittet die anwesenden Gäste zur Fortsetzung des nichtöffentlichen Teils, den Sitzungsraum zu verlassen. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.02.10

Oliver Paulsen
Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Carsten Bettzüge
Protokollführer